NEULICH BEIM EINKAUFEN ...

Text: Bernd Sauer

... wollte ich es auf der Suche nach einem neuen Wasserkocher endlich einmal schaffen, ein fehlerfreies und halbwegs langlebiges Gerät zu erwerben. Sie denken jetzt sicher: „Das kenne ich! Das ist überhaupt nichts Besonderes!“ Doch Sie ahnen nicht, in welchem Ausmaß mich dieses Problem verfolgt. Es geht weit über Wasserkocher hinaus und fing schon in meiner Jugend an. Wie alle meine Freunde kaufte ich mir seinerzeit vom Konfirmationsgeld eine Stereoanlage. Und bei wem brachen ständig die Tasten des Kassettendecks? Raten Sie mal ...

Als junger Erwachsener gehörte ich später zu denjenigen, die immer das neueste technische Gedöns haben müssen. Der Vorteil daran: Ich besaß schon Smartphones, als der Begriff noch gar nicht erfunden war. Dafür durfte ich mich aber auch über Kinderkrankheiten dieser Geräte ärgern, die heute weitgehend auskuriert sind. Auch beim schnellen Internet war ich vorn dabei. Als DSL-Pilotkunde konnte ich auf meinem Modem Würstchen grillen, so heiß wurde es. Irgendwann hatte ich schließlich die Nase voll davon, als „Early Adopter“ viel Geld für Dinge auszugeben, die wenig später nicht nur billiger, sondern auch noch besser waren.

Also wechselte ich die Strategie. Von nun an kaufte ich nur noch Sachen, die sich bereits bei mir oder anderen bewährt hatten. Mit dem Ergebnis, dass alles nur noch schlimmer wurde. Und das nicht nur bei Gerätschaften, die einen Stecker oder Akku haben. Wann immer ich mir beispielsweise ein Lieblingskleidungsstück nachkaufe, ist das zweite Teil mit ziemlicher Sicherheit schnell kaputt: Beim zweiten Paar Schuhe löst sich die Sohle ab, die zweite Jeans bleicht in Windeseile aus und von zwei gleichen T-Shirts hat eins bald ein Loch.

Weitere Beispiele gefällig? Begeistert von der laufruhigen Waschmaschine meiner Lebensgefährtin kaufte ich mir dasselbe Modell. Bei mir steht jetzt eine laute Rappelkiste. Das Display meines Smartphones fängt nach zwei Jahren an zu flackern, das baugleiche Gerät meiner Partnerin nicht. Vielleicht sollte ich aus der Not eine Tugend machen: „Hiermit bewerbe ich mich als Produkttester. Ich kaufe zielsicher Waren, die eine Macke haben, und helfe Ihnen dadurch, den Ausschuss aus dem Verkehr zu ziehen.“ Der neue Wasserkocher kippelt übrigens auf seinem Sockel. Das Exemplar meiner Partnerin ist tadellos.

Liebe Einzelhändlerinnen und Einzelhändler, ich appelliere an Ihren Geschäftssinn: Verkaufen Sie mir Ihre Ladenhüter! Gerne auch zum überhöhten Preis! Hauptsache, das Zeug funktioniert.

Bernd Sauer hat zum Glück auch funktionierende Dinge in seinem Haushalt. Als Kommunikations- und Servicetrainer hilft er Einzelhandelsbetrieben, ihre Möglichkeiten optimal auszuschöpfen.
www.verstaendigungswerkstatt.de